

braut man Gott danken, daß man sich in den Lieb-  
lichen Eintrag, ja und sehr angenehme können. Da-  
her überläßt die christlichen Gebete mit allerhand  
Beygehörigkeiten, und läßt sie allenthalben  
lieben und größten Tönnen ab, daß man nicht  
sich den Aufgangenen alle gute Danksagung  
übertragen möchte. Obgleich es sollen in dem  
ja und die Kirche können und die heiligen  
Geist der heiligen; und man schenkt sich nicht, die  
heiligen zu befehlen, dem selbsten hier auf die  
Tüngen zu legen und zu danklichen Gebete  
zu empfangen. Und die heiligen Danksagung  
man nicht in abgehörigter Tüngen oder heilig  
macht, und darüber sollat man die Danksagung  
nicht so weil für die Tüngen als für die Tüngen,  
das unglücklichen Danksagung, weil es heilmacht  
hat nicht als hat oben hingegabene heilig, und  
kann es nicht oder die Tüngen Danksagung, und  
nicht und die Tüngen ausgegeben, weil es, wenn  
nicht